

AP Mitarbeitende

Anforderungsprofil	Stand: 06.12.2024 Ersteller/in: Z IT 3 (Bearbeiter/in)
---------------------------	--

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils

Dienststelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen - Z IT 3-11-
--

1.	<p>Beschreibung des Arbeitsgebietes: (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung, Einrichtung und Betrieb der Serversysteme der SenStadt, SenMVKU und der nachgeordneten Behörden ▪ Planung, Einrichtung und Betrieb der Datenspeichersysteme der SenStadt, SenMVKU und der nachgeordneten Behörden <p>Entgeltgruppe: EG 12 / A 12</p>
-----------	--

2.	<p>Formale Anforderungen</p> <p>Für Beamte Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen für das erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 – Laufbahnrichtung: allgemeiner Verwaltungsdienst</p> <p>Für Tarifbeschäftigte Abgeschlossene Hochschulausbildung (Bachelor- bzw. entsprechender Hochschulabschluss) mit dem Schwerpunkt Informatik oder Verwaltungsinformatik</p> <p>langjährige einschlägige Berufserfahrungen</p>
-----------	---

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.1. Fachkompetenzen					
3.1.1	Vertiefte Kenntnisse der Funktionalität und des Einsatzes verschiedener Servertechnologien und -geräte verschiedener Hersteller (z.B. Fujitsu / HPE / DellEMC)	X			
3.1.2	Vertiefte Kenntnisse gängiger Datenspeichertechnologien und -funktionalitäten (insbes. SAN/NAS/VTL)		X		
3.1.3	gute Kenntnisse aktueller Betriebssystemtechnologien (insbes. Microsoft)	X			
3.1.4	gute Kenntnisse über Virtualisierung von Servern und Clients (z.B. VMware)		X		
3.1.5	Kenntnisse über IT-Sicherheitstechnologien, insbes. Sicherheitssoftware einschl. Sicherheitsupdates; Virenschutz, Firewalls und demilitarisierte Zonen (DMZ)		X		

3.1.6	einschlägige Kenntnisse der Berliner Verwaltung, der IT-Organisation und IT-Richtlinien des Landes Berlin (z.B. der VV über die Steuerung des IT-Einsatzes in der Berliner Verwaltung, IT-Standards und IT-Sicherheits- und Organisationsgrundsätze)		X		
3.1.7	Kenntnisse des Berliner Haushaltsrechts (Landeshaushaltsordnung und AVs) und des öffentlichen Auftragswesens (insbesondere Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz, Verdingungsordnung (VOL)), IT-spezifische Vertragsbedingungen, insbes. zu EVB-IT-Kaufverträgen			X	
3.1.8	Deutschkenntnisse (Niveau C1 nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen)	X			
3.1.9	gute Sprachkenntnisse in technischem Englisch		X		

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	<p>Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit</p> <p>▶ Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● behält in Stresssituationen den Überblick ● bewältigt auch große Arbeitsmengen in konstant guter Qualität ● übernimmt Verantwortung für die Arbeitsergebnisse ● erkennt den eigenen Fortbildungsbedarf und ist bereit zu beständiger, auch autodidaktischer Weiterbildung 	X			
3.2.2	<p>Organisationsfähigkeit</p> <p>▶ Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● steuert die Aufgabenerledigung eigenverantwortlich nach terminlichen und sachlichen Erfordernissen ● Setzt deutliche Prioritäten, um zu handeln; konzentriert sich auf das Wesentliche 		X		
3.2.3	<p>Ziel- und Ergebnisorientierung</p> <p>▶ Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● erledigt Arbeitsaufgaben effektiv, auch innerhalb von engen terminlichen Rahmenbedingungen ● zeigt Kostenbewusstsein und handelt wirtschaftlich 		X		
3.2.4	<p>Entscheidungsfähigkeit</p> <p>▶ Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● entscheidet zeitnah, eindeutig und pragmatisch unter Beachtung der Folgewirkungen ● begründet Entscheidungen nach Abwägen anderer Lösungsmöglichkeiten 		X		
3.3	Sozialkompetenzen				

3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.		X		
	● drückt sich in mündlicher und schriftlicher Form klar und präzise aus				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ▶ Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.		X		
	● arbeitet kooperativ, konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen				
	● reagiert auf Widerstand sachlich und ruhig				
	● verhält sich offen und kollegial und hilft anderen (auch in Not-situationen)				
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ▶ Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen.	X			
	● argumentiert verständlich und adressatenbezogen				
	● versteht sich als Dienstleister für externe und interne Kunden				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ▶ Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen		X		
	● ist offen für andere Verhaltensweisen und Denkmuster				
	● berücksichtigt im Umgang mit anderen Menschen Unterschiedlichkeiten im Denken, Fühlen und Handeln				
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ▶ umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie 3. insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.		X		
	● besitzt eine offene Haltung und Lernbereitschaft im interkulturellen Kontakt				
	● respektiert andere Menschen vorurteilsfrei				
	● Handelt in interkulturellen Überschneidungssituationen in einer effektiven und angemessenen Weise				

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich